



Abb. 2004-3/205

Krug mit Bockskopf in Wappen-Schild, Rauten-Muster als Grund, sehr schweres, farbloses „weißes“ Glas, H Rand 11 cm, D 7,2 cm (wie Abb. 1999-2/119 u. Abb. 2000-6/120) Sammlung Geiselberger PG-420, s. MB St. Louis 1887, Planche 81 bis, Nr. 1503  
 Krug mit Bockskopf in Wappen-Schild, Rauten- / Kleeblatt-Muster als Grund, Zinn-Deckel m. Glas-Einsatz Bockskopf sehr schweres, farbloses Glas m. braunem Stich, Köpfe u. Schild säure-mattiert, H Rand 11,6 cm, D Rand 8,0 cm Sammlung Geiselberger PG-798, ohne Marke, vielleicht St. Louis, letztes V. 19. Jhdt., vgl. MB St. Louis 1887, Pl. 81 bis, Nr. 1503  
 Krug mit Bockskopf in Wappen-Schild, Rauten-Muster als Grund, sehr schweres, farbloses „weißes“, Glas, H Rand 25 cm, D 9 cm (wie Abb. 2000-6/118) Sammlung Geiselberger PG-578, s. MB St. Louis 1887, Planche 81, Nr. 1504  
 Fußbecher mit Bockskopf in Wappen-Schild, Rauten-Muster als Grund, farbloses Glas, H 14,5 cm, D 7,5 cm (wie Abb. 1999-2/118 u. Abb. 2000-6/122) Sammlung Geiselberger PG-013, s. MB St. Louis 1887, Planche 81, Nr. 1502 s. Franke 1990, Abb. 475, Nr. 1501 ... u. MB St. Louis 1887, Pl. 81 & 81 bis, Chopes à pied, Chopes cylindrique, Chopes à anse

Siegmar Geiselberger

August 2004

## Krug mit Bockskopf, Wappenschild und Rauten -/ Kleeblatt-Dekor Hersteller unbekannt, vielleicht St. Louis vor 1870?

Von den 7 hier vorgestellten Gläsern mit Bocksköpfen wurden einige schon früher gefunden, in der Pressglas-Korrespondenz abgebildet und der Cristallerie de St. Louis zugewiesen. In einem Musterbuch von 1870, dokumentiert in Franke 1990, Abb. 475, und in einem jetzt von Maria und Burkhardt Valentin im Museum Meisenenthal aufgefundenen und kopierten Musterbuch von 1887 sind 5 von den 7 Gläsern eindeutig dem Dekor „Diamants et tête de bouc“ zuzuordnen. Ein neu gefundener Krug und ein Fußbecher, ehemals Sammlung Lenek, haben zwar als Hauptmotiv den Bockskopf, sie entsprechen aber nicht den Abbildungen in den beiden Musterbüchern St. Louis von 1870 und 1887. Die beiden Gläser könnten aber frühere, ursprüngliche Vorläufer des Dekors Bockskopf von St. Louis sein. Dass der Krug PG-798 in Deutschland, Österreich-Böhmen /-Mähren

oder Belgien hergestellt wurde, halte ich für ausgeschlossen. Die Seidel der Sächsischen Glasfabrik Radeberg haben deutlich einfachere Pseudoschliff-Dekore ohne Figuren, s. MB 1928

Die beiden zuletzt gefundenen Bocksköpfe sind vom Typ und von den Details denjenigen von 1870 und 1887 sehr ähnlich. Alle diese Bocksköpfe haben als Grund einen einfachen Wappenschild, von dem sich der Bockskopf klar abhebt. Der Bockskopf des Kruges PG-798 füllt dagegen einen von Ranken eingerahmten Wappenschild vollständig aus, er ist fast mit ihm verwachsen. Der Bockskopf selbst wirkt urtümlicher, noch nicht stilisiert. Die Verkäuferin hielt ihn für einen Widerkopf, durch Bart und Hörner ist er aber eindeutig als Bockskopf einzuordnen.

Beim Becher PG-630 sitzt der Wappenschild mit dem Bockskopf auf einem Pseudoschliff-Motiv, den „Ecken“. Im MB St. Louis 1887 gibt es eine Serie sehr ähnlicher Becher, „Côtes plates et tête de bouc“. Vielleicht ist dieser Becher ein Vorläufer des Serien-Dekors, Planche 81 bis, Chope cylindrique Nr. 1694.

Der Zinndeckel mit dem Bockskopf könnte auch später aufgesetzt worden sein, merkwürdig bliebe dann aber der „Zufall“, dass der Bockskopf im Zinndeckel des Kruges sogar in allen Details dem Bockskopf auf dem Fußbecher Nr. 1502 entspricht. Er wirkt allerdings „moderner“ als der Bockskopf auf dem Krug PG-798.

Abb. 2004-3/206 c  
Krug mit Bockskopf in Wappen-Schild  
Zinn-Deckel m. Pressglas-Einsatz Bockskopf



Abb. 2004-3/206 d  
Krug mit Bockskopf in Wappen-Schild  
Rauten- / Kleeblatt-Muster als Grund



Wie die übrigen Bocksköpfe in Wappenschilden ist auch der urtümliche auf dem Krug PG-798 von einem Rauten-Motiv umgeben, das ein einfaches Schliff-Motiv

„Diamant“ kopiert. Beim Krug sind aber innerhalb der größeren Rauten 4-teilige Kleeblätter dargestellt, ebenfalls ein Pseudoschliff-Motiv.

Abb. 2004-3/206 a, b  
Krug mit Bockskopf in Wappen-Schild, Rauten- / Kleeblatt-Muster als Grund, Zinn-Deckel m. Glas-Einsatz Bockskopf sehr schweres, farbloses Glas, Köpfe und Schild säuremattiert, H Rand 11,6 cm, D Rand 8,0 cm  
Sammlung Geiselberger PG-798  
ohne Marke, vielleicht St. Louis, letztes Viertel 19. Jhdt.  
vgl. Franke 1990, Abb. 475, Nr. 1503 und MB St. Louis 1887, Planche 81 bis, Chope à anse, Nr. 1503



Dieses Kleeblatt-Motiv wurde beispielsweise gleichzeitig oder später auch von der Sächsischen Glasfabrik Radeberg verwendet, s. MB 1928, Tafel 11, o.Nr., Perl- u. Kleeblatt-Seidel. Das attraktive Kleeblatt-Motiv muss aber bald aus der Mode gekommen sein.

Die 3 Krüge PG-420, PG-578, PG-798 und der Becher PG-630 sind aus außergewöhnlich schwerem Glas. Beim Krug PG-798 ist das Glas aber nicht so „weiß“ wie bei den anderen Krügen PG-420 und PG-578, es hat einen Stich ins Braune, der besonders beim matten Bockskopf auffällt, auf Abb. 2004-3/205 deutlich erkennbar. Einen Stich hat auch der Fußbecher PG-013.

Das Gefäß wurde ohne Henkel stempel-gepresst. 3 Formnähte sind kaum erkennbar, offenbar wurde das Glas vorsichtig feuer-poliert, die scharfen Kanten des Dekors wurden nur wenig abgerundet. Das Gefäß wird außen nach oben enger, innen wird es nach oben weiter. Unter dem Boden hat es einen ungewöhnlich hohen Hohlraum, der fast ein Drittel der gesamten Höhe einnimmt. Der Rand des Bodens wurde geschliffen und poliert. Die Wände sind ungewöhnlich dick.

Der Henkel wurde nicht mit dem Krug zusammen gepresst, wie bei den 1870 und 1887 dargestellten kleinen Krügen [chopes à anse] von St. Louis, sondern oben und unten angeschmolzen, wie bei den großen Krügen [cannes à anse], z.B. Krug Nr. 1504 und Krug Nr. 1681.

Nach Sellner wurden angeschmolzene Henkel früher von oben und nach 1885/1890 von unten her angesetzt.

PK 2000-5, S. 81: Christiane Sellner schreibt dazu in „Gläserner Jugendstil in Bayern“ auf Seite 138: „Der Henkel, den der Glasmacher des 19. Jahrhunderts bis dahin mit dem oberen Teil zuerst an das Glas angesetzt hatte, wird aufgrund der Beschäftigung mit den historischen Vorbildern bald vom unteren Ansatzpunkt aus gearbeitet. Da der Ansatzbeginn in der Regel deutlich dicker ist, lässt sich schon anhand der Musterzeichnung die Art des Henkels unterscheiden“. [Hinweis Stopfer, Nachtrag zu PK 2000-3 u. PK 2000-4, Form-geblasenes Glas]

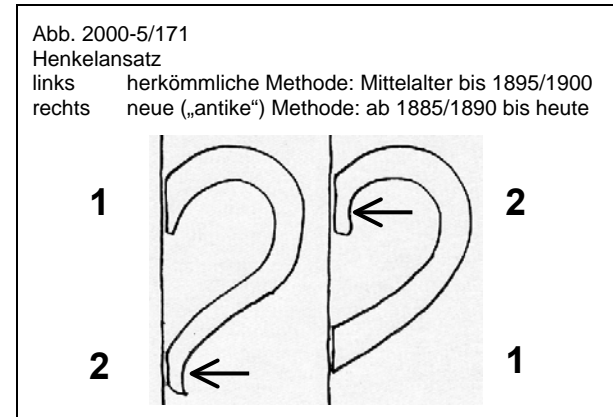
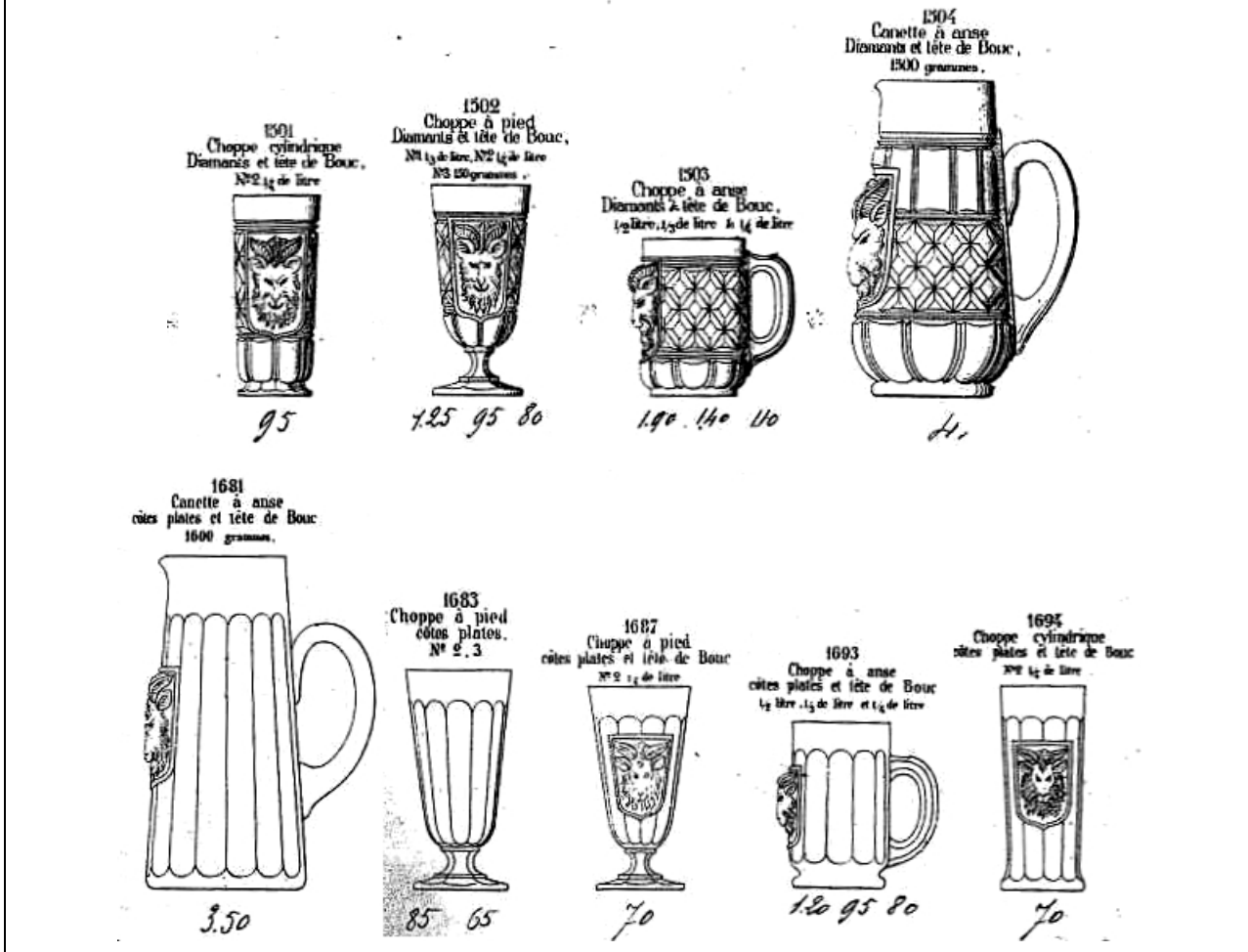


Abb. 2004-3/207

Becher mit Bockskopf in Wappen-Schild, Ecken-Muster als Grund, farbloses Pressglas, H 16,0 cm, D 6,4 cm  
Sammlung Geiselberger PG-630, Hersteller unbekannt, um 1900?, vgl. MB St. Louis 1887, Planche 81 bis, Nr. 1694  
Fußbecher mit Bockskopf in Wappen-Schild, Rauten-Muster als Grund, opak-hellblaues Glas, stark feuer-poliert, H 14,5 cm, D 7,5 cm, Sammlung Geiselberger PG-628, s. MB St. Louis 1887, Planche 81, Nr. 1502  
Becher mit Bockskopf in Wappen-Schild, Rauten- u. Walzen-Muster als Grund, farbloses Glas, H 15,4 cm, D 7,0 cm  
Sammlung Geiselberger PG-629, s. MB St. Louis 1887, Planche 81, Nr. 1501  
Fußbecher mit Bockskopf in Wappen-Schild, Rauten-Muster als Grund, farbloses Glas, H 14,5 cm, D 7,5 cm  
(wie Abb. 1999-2/118 u. Abb. 2000-6/122) Sammlung Geiselberger PG-013, s. MB St. Louis 1887, Planche 81, Nr. 1502  
s. Franke 1990, Abb. 475, Nr. 1501 ... u. MB St. Louis 1887, Pl. 81 & 81 bis, Chopes à pied, Chopes cylindrique, Chopes à anse



Abb. 2004-3-01/007 u. /008 (montierte Ausschnitte)  
 Musterbuch Saint Louis 1887, Planche 81, Canneltes à anse, Chopes à pied, Planche 81 bis, Chopes cylindrique, Chopes à anse  
 Sammlung Musée du Verre et du Cristal Meisenthal  
 Dekor „Diamants et tête de bouc“, Becher m. Fußring Nr. 1501, Fußbecher Nr. 1502, Krug Nr. 1503, Krug Nr. 1504  
 Dekor „Côtes plates et tête de bouc“, Krug Nr. 1681, Fußbecher Nr. 1683, Fußbecher Nr. 1687, Krug Nr. 1693, Becher Nr. 1694



Siehe auch:

- PK 1999-2 Billek, Gepresste Biergläser, letztes Viertel 19. Jhdt. (St. Louis, S. Reich & Co.)
- PK 1999-2 SG, Weitere verwandte Biergläser (St. Louis, S. Reich & Co.)
- PK 2000-6 SG, Bierkrüge und Bierbecher aus St. Louis oder aus Böhmen?  
(St. Louis, S. Reich & Co.)
- PK 2001-1 Stopfer, Bierkrüge und Bierbecher aus St. Louis oder Böhmen?  
Nachtrag zu PK 2000-6 (S. Reich & Co.)
- PK 2002-2 Roese, Bierkrüge ... aus St. Louis oder aus Böhmen?  
Nachtrag zu PK 2000-6 (St. Louis)
- PK 2003-2 SG, Die Bierbecher und Krüge mit "Tausend-Augen"-Dekor, Satyr, König, Hofdamen und Mädchen in Tracht, aus einer Glasfabrik von S. Reich & Co., Krásno nad Bečvou / Wien?  
(St. Louis, S. Reich & Co.)
- PK 2003-2 SG, Pressgläser in den Musterbüchern S. Reich 1880 und Baccarat 1893 - ein Rätsel?
- PK 2004-2 SG, Ein Bierkrug mit Katerköpfen und Maske von St. Louis, ab 1870
- PK 2004-3 Anhang 01, SG, Valentin, Musterbuch Compagnie des Cristalleries de Saint-Louis, 1887  
(Auszug)